

GRUNDWISSEN GARTENPLANUNG



Vom Bauplatz zur grünen Oase: Ein schöner, üppig blühender Garten ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis einer guten Planung. Ordnen Sie Ihre Wünsche und entwickeln Sie ein individuelles Konzept.

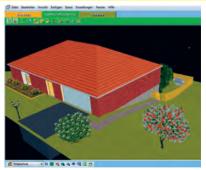
Auch wenn es etwa drei bis vier Jahre dauert, bis sich die Bauwüste rund ums Haus in ein blühendes Gartenparadies verwandelt hat – üben Sie sich in der wichtigsten Gärtnertugend: Geduld. Denn es ist nicht nur wenig ratsam, den Garten zufällig zu bepflanzen, sondern auch eine Verschwendung: Allzu oft lassen sich unerfahrene Gartenbesitzer von blühenden Baumarktangeboten verführen. Die Bedürfnisse der Pflanzen sind meist nicht bekannt, das Resultat sind kümmerliche, wahllos verteilte Gewächse.

Doch Geduld allein reicht nicht, um sich langfristig an einem schönen Garten erfreuen zu können: Planen Sie von Anfang an mit einem guten Konzept, das auf die Wünsche aller Familienangehörigen eingeht und die natürlichen Gegebenheiten des Gartens berücksichtigt.

SELBST PRODUKTINFO

Gartenplanung leicht gemacht

Einen Garten auf einem Skizzenpapier zu entwerfen, erfordert viel Fantasie sowie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen. Um sich die spätere Gartenanlage besser vor Augen führen zu können, ist eine dreidimensionale Planungssoftware eine optimale Ergänzung. Schritt für Schritt können Sie damit Ihren Traumgarten innerhalb kurzer Zeit fotorealistisch visualisieren – auch ohne besondere Vorkenntnisse. Virtuell lassen sich beinahe spielerisch neue Terrassen, Wege und Teiche anlegen sowie Beete bepflanzen. Einige der Pro-



gramme beherrschen sogar die Simulation des Baum- und Pflanzenwachstums – das erleichtert Ihre Planung über einen langen Zeitraum hinweg.

Leicht lassen sich so Wünsche und Ideen auf ihre Umsetzbarkeit prüfen, und dank der 3D-Animation können Sie schon vor der ersten Anpflanzung durch Ihr neues Gartenparadies schlendern.

otos: BGL, Archiv



Der Lohn für jahrelanges Durchhaltevermögen: ein schöner Garten.

Planung von A bis Z

Das Konzept dient als Grundlage, damit in jeder Phase der Gartengestaltung eine klare Linie erkennbar bleibt. Allerdings lässt es auch immer Platz für Veränderungen - denn ein Garten wächst und wandelt sich ständig.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Über-legungen und lernen Sie Ihr Grund-ungeachtet von Budget und Realität:

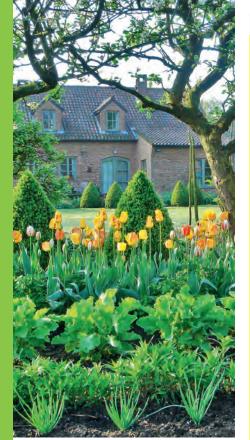
und am Abend? FÜR DEN TRAUMGARTEN Welcher Platz ist BRAUCHT MAN EIN GUTES am besten geschützt? Wie ist KONZEPT UND GEDULD der Boden beschaf-

fen? Welche Schwächen birgt Ihr zierten Farben und Designobjekten? es ein langer, schmaler Schlauch?

stück zunächst kennen: Wo liegt der Welcher Gartentyp passt zu uns? Ein sonnigste Teil des Gartens - am Mittag mediterraner Garten mit Oleander,

> Buchsbäumen und Zitrusfrüchten? Ein moderner Garten mit klaren Konturen, redu-

Grundstück: Liegt es am Hang, oder ist Oder wollen Sie lieber einen Familiengarten? Kinder und Eltern haben meist Jede Gartenplanung beginnt mit einer unterschiedliche Vorstellungen von Bestandsaufnahme in Form einer Zeich- ihrem Traumgarten: Ruhe und Erhonung (siehe selbst Praxistipp auf dieser lung wünschen sich die Erwachsenen, Seite). Als nächstes stellen Sie Ihre per- während die Kleinen auf Bäume kletsönliche Wunschliste zusammen, die tern und ihre Umgebung erkunden



Obst und Gemüse aus eigenem Anbau ist gesund und lecker.

private Urlaubsparadies mit Schwimmteich und Holzdeck beginnen? Und auch ein Nutzgarten bietet Vorteile: frische Kartoffeln, Salat und Tomaten. Notieren Sie alles, was die Familie wünscht - vom Sandkasten über das Gemüsebeet bis zum Grillplatz. Außerdem sollten Sie überlegen, wie viel Zeit Sie für die Pflege aufwenden möchten.

Pflanzen ausgewählt. Zunächst die großen Solitäre, danach die kleineren Pflanzen. Berücksichtigen Sie dabei auch die SELBST PRAXISTIPP

Kleiner Garten ganz groß

Je kleiner der Garten ausfällt, desto sorgfältiger sollte er geplant werden und desto wichtiger ist es, gestalterische Akzente zu setzen. Es gilt hier zurückhaltend zu sein und die Pflanzen, Wege und Beete gut aufeinander abzustimmen, denn ein kleiner Garten wirkt schnell überladen.

Sichtachsen einplanen: Wenn der Garten des Nachbarn ansprechend gestaltet ist, kann man dessen Bepflanzung durch Lücken in Hecke oder Zaun so einbeziehen, dass er wie eine Erweiterung des eigenen Areals erscheint.

Tiefe vortäuschen: Den Garten nie als Ganzes sichtbar machen, sondern Entdeckerfreude wecken. Die Flucht mit Sträuchern, Hecken oder einem Zaun unterbrechen.

Blickfänge setzen: Dekorative Skulpturen, ein Brunnen oder besondere Pflanzen, beispielsweise ein in Form geschnittener Buchsbaum, lenken das Auge des Betrachters ab.

je nach Art noch stark wachsen.

Raumwirkung mit Blüten beeinflussen: Blaue Blüten im Hintergrund lassen den Garten größer erscheinen, auch weiße Beete verstärken die Tiefenwirkung. Gelb-, orange- und rotblühende Stauden rücken dagegen diesen Bereich op-



Sichtachsen schaffen das Gefühl von Weitläufigkeit auch in kleineren Gärten.

möchten. Oder soll hinter dem Haus das

Betrachten Sie den Garten wie den Grundriss eines Hauses und teilen Sie ihn, sofern es die Größe zulässt, in mehrere Flächen ein. Ein Garten wirkt interessanter, wenn einzelne Räume voneinander getrennt sind - ein Rankgitter an der Terrasse verhindert störende Einblicke, die Hecke teilt Gemüsebeet und Spielfläche, Sträucher gliedern das Areal und schirmen unfertige Bereiche ab. Kleine Gärten wirken größer oder große Flächen überschaubarer. Nach und nach kann man die einzelnen Räume ausgestalten.

Sind alle Bereiche festgelegt, werden die Beschaffenheit des Bodens. Beginnen Sie früh damit, Gehölze zu pflanzen: Je Auch wenn das Budget nach Haus- und größer Apfelbaum, Buche und Co beim Grundstückserwerb sehr knapp ist, pla-Kauf sind, desto teurer sind sie. Pflanzen nen Sie den Garten so, wie Sie ihn spä-Sie die Gehölze gleich nach dem Geter gerne einmal hätten. Fangen Sie samtkonzept und beachten Sie, dass sie klein an und bauen Sie Ihr Konzept stufenweise aus.



SELBST PRAXISTIPP

Einen Gartenplan erstellen

Notieren Sie zunächst Ihre Wünsche, die Sie dann in eine Zeichnung übertragen, am besten auf Millimeterpapier. Es ist gar nicht so schwierig, eine Skizze des Traumgartens zu zeichnen: Der amtliche Lageplan Ihres Grundstücks dient als Grundlage. Hier sehen Sie Himmelsrichtungen, Länge und Breite des Grundstücks sowie die Lage des Hauses und der Nachbar-

gebäude. Zeichnen Sie einen Plan im Maßstab 1:100. Dabei entspricht ein Zentimeter auf dem Papier einem Meter. Skizzieren Sie alle vorhandenen Wege, Gehölze und Beete. Achten Sie auch auf die Nachbargrundstücke: Nebengebäude wie Garagen oder Schuppen und große Bäume werfen besonders in den Abendstunden lange Schatten.

WUNSCHSKIZZE

Wunschliste übertragen: Fügen Sie Wege, Sitzplatz, Zufahrt oder Spielecke in Ihren Plan ein, am besten auf Millimeter- oder Transparentpapier. So erhalten Sie eine Übersicht, was in den Garten hineinpasst.



Sie diese Längen mit dem Zirkel in Ihren Plan.



SCHATTENPLAN

Ein Schattenplan zeigt, welche Stellen im Garten durch Bäume und Hauswände kaum Licht erhalten. Teiche, Gemüsebeete oder Sitzplätze sind dort fehl am Platz.

NICHT-ABONNENTEN BESTELLEN DEN ORDNER* FÜR 1 EURO SCHUTZGEBÜHR INKLUSIVE VERSAND UNTER 01805/001849**

ABONNENTEN VON SELBST IST DER MANN ERHALTEN DEN ORDNER* KOMPLETT KOSTENLOS FREI HAUS UNTER 01805/012908**



Wege und Terrassen

Wege gliedern den Garten und führen zum Lieblingsplatz, an dem man gerne verweilt.

urch einen unpassenden Belag oder Für den geeigneten Standort der Terdie falsche Wegeführung entsteht ein Fremdkörper im Garten. Das gewählte Material und die Form des Weges die Sonne? Wo fällt viel Schatten? Achsollten also zum Stil des Hauses und des Gartens passen und sich harmonisch in die Umgebung einfügen. Je häufiger ein Weg genutzt wird, desto breiter sollte er sein. Zur Haustür gehen oft zwei Personen nebeneinander – kalkulieren Sie hier mindestens 1,20 m in der Breite ein. Möchte man auf dem Gartenweg bequem laufen, eventuell eine Schubkarre schieben, wählen Sie eine Breite von etwa 70 cm. Ein oft begangener Weg muss dauerhaft, trittsicher und leicht zu säubern sein. Inzwischen gibt es eine riesige Auswahl an Materialien. Robust sind Wege aus Pflastersteinen. Für Hausgärten eignen sich Klinker, Natur- und Betonsteine, die im Sand- oder Splittbett verlegt werden.

rasse müssen Sie zunächst Ihren Garten genau beobachten: Wann scheint wo ten Sie auf den Sonneneinfall: Markieren Sie dafür während des Tages den Schattenverlauf von Nachbarhäusern und Bäumen mit Holzpflöcken, und berücksichtigen Sie auch die endgültige Wuchshöhe noch junger Bäume.

Möchte man die Terrasse als Freiluft-Esszimmer nutzen, eignet sich besonders die Randlage des Hauses, das verkürzt Wege. Eine geschlossene Rückwand gen Norden hält am Abend die Kälte zurück. Einzelne Sitzplätze, wie etwa eine allein stehende Gartenbank, platziert man gerne mit Blick auf besonders schöne Gartenbereiche.

Planen Sie den Freisitz nicht zu klein: Für einen Liegestuhl, den man mit dem Sonnenverlauf bewegen möchte, rech-

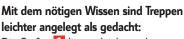




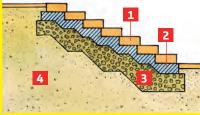
SELBST PRAXISTIPP

Der passende Unterbau

Ein stabiler Unterbau gibt gepflasterten Wegen Halt. Die Stärke des Unterbaus richtet sich nach Art des Bodens und der Nutzung: Auf dem gewachsenen Boden **E** liegt eine Frostschutzschicht D aus grobem Kies (ca. 30 cm); sie verhindert, dass sich Wasser ansammelt und bei Frost das Pflaster anhebt. Die Tragschicht aus feinem Kies (20 cm) wird gut verdichtet. Im Sandbett (5-8 cm) B werden die Pflastersteine A verlegt.



Die Stufen 1 liegen leicht nach vorn geneigt in einem Betonbett 2. Die Kiesschicht 3 gibt die Steigung vor. Der Boden 4 ist grob geformt.



Weist ein Weg ein starkes Gefälle auf (> 7% in Laufrichtung), empfiehlt es sich, Stufen einzufügen. Wichtig ist das Verhältnis aus Stufenhöhe (Steigung S) und -tiefe (Auftritt A): das Steigungsmaß. Als Faustformel gilt: 2S + A = 63 cm. Weicht man zu weit von diesem Ideal ab, wird die Treppe schwergängig: Achtung, es besteht Stolpergefahr! Wird eine Treppe als bequem empfunden, gilt zusätzlich die Formel A - S = 12 cm.

Tipp: Messen Sie Treppen nach, die Sie mühelos überwinden.



GRUNDWISSEN GARTENPLANUNG

net man inklusive Sonnenschirm etwa 3 m², ein Tisch mit Stühlen braucht je Person ca. 2 m² Platz, macht für sechs Personen 12 m².

Als Bodenbelag eignet sich Holz besonders gut: Der Rohstoff wächst nach, er wiegt vergleichsweise wenig, lässt sich bequem zur Baustelle transportieren und leicht bearbeiten. Heimische Hölzer wie Fichte und Kiefer eignen sich allerdings nur dann, wenn man sie regelmäßig imprägniert oder lackiert. Härteres Holz wie Eiche, Lärche, Douglasie und Tropenholz widersteht Sonne und Regen, ist jedoch kostspieliger. Moderne Materialkombinationen aus Holz und Kunststoff wie WPC gleichen der Optik von Holz, sind aber witterungsbeständig und rutschfest.



verleihen die ungleich geformten Steine dieser Terrasse.

HOLZ PLUS STEIN

Die Sandsteinmauer grenzt die Terrasse ab und bietet zusätzliche Sitzgelegenheiten.



TERRASSENBELÄGE IM ÜBERBLICK

MATERIAL	EIGENSCHAFTEN
Europäische Laub- und Nadelhölzer	Laubhölzer wie Buche, Birke und Esche sind als Terrassenbelag ungeeignet. Ohne chemischen Holzschutz halten sie der Witterung lediglich zirka drei Jahre stand. Auch Nadelhölzer wie Fichte und Tanne eignen sich bedingt (bis 5 Jahre). Nur Lärche, Douglasie und Eiche halten länger.
Tropenhölzer	Tropenholz verwittert wegen seiner großen Härte und eines relativ hohen Ölgehaltes nur langsam. Doch haftet dem Holz ein schlechter Ruf an: unerlaubte Rodung schützenswerter Dschungelflächen! Achten Sie daher unbedingt auf das FSC- oder PEFC-Siegel für kontrollierten Holzanbau.
Thermoholz	Thermoholz lässt sich aus fast allen Holzarten durch eine thermische Behandlung herstellen. Dank der Wärme verbessern sich die Verwitterungseigenschaften des Materials – die statische Belastbarkeit sinkt allerdings (nicht geeignet für Klettergerüste, Schaukeln etc.).
Holzwerkstoffe	Neben der warmen Optik und Haptik von Holz bieten Hohlkammer- paneele aus Holzwerkstoffen (Gemisch aus Sägemehl, Spänen und Kunst- stoffkleber) Vorteile: hohe Maßhaltigkeit, kaum Verzug oder Dimensions- änderung (kein Quellen/Schwinden), kein Vergrauen, leichte Reinigung.
Bambus	Bambus ist ein anspruchsloses, schnell wachsendes Gras. Seine langen Pflanzenfasern geben dem Material eine hohe Festigkeit. Terrassen- dielen gibt es sowohl in Vollholz-Qualität als auch aus formgepresstem Holzwerkstoff (Basismaterial Bambus) als Hohlkammerpaneele.

SELBST PRAXISTIPP

Holzdeck richtiq verlegen

Grundsätzlich unterscheiden sich die zwei gängigsten Konstruktionsweisen für holzgedeckte Terrassen durch ihre Aufbauhöhe:

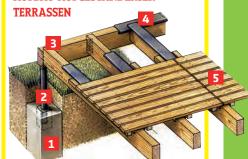
Bei bodennahen Holzdecks ist besonders auf die Sickerfähigkeit des Bodens zu achten, damit sich keine Pfützen bilden, die das Holz durchnässen. Bei aufgeständerten Terrassen kann das Tragwerk im Luftraum unter der Beplankung schnell wieder abtrocknen.

AUFBAU EBENERDIGER HOLZDECKS



Auf dem Erdreich 1 sorgt eine Schicht von ca. 25 cm grobem Kies 2 für das rasche Versickern von Regenwasser. Im Sandbett 3 (10 cm) liegen Betonplatten im Achsabstand von 50 cm als Auflager für die Tragbalken. Die Beplankung sollte ein Gefälle von 2% haben.

AUFBAU AUFGESTÄNDERTER



Die Fundamente 1 müssen frostfrei gegründet werden (mind. 80 cm tief). Stahlstützen 2 tragen das Gerüst aus Längs- und Querbalken 3 Blechabdeckungen 4 schützen die Balken vor Nässe. Anschließend wird die Terrasse mit Holzrosten 5 oder Dielen gedeckt.

NICHT-ABONNENTEN BESTELLEN DEN ORDNER* FÜR 1 EURO SCHUTZGEBÜHR INKLUSIVE VERSAND UNTER 01805/001849**

ABONNENTEN VON SELBST IST DER MANN ERHALTEN DEN ORDNER* KOMPLETT KOSTENLOS FREI HAUS UNTER 01805/012908**



Wasser im Garten

Ob stiller Teich, murmelnder Bachlauf oder plätschernde Fontäne – Wasser zieht die Blicke auf sich.

Wasser belebt jeden Garten, egal, wie groß dieser ist, denn es kommt hierbei nicht auf die Menge, sondern auf die harmonische Einbindung in das Gesamtkonzept an. So sollte die Form eines Teiches zum Grundstück passen: In streng geometrischen Gärten sieht ein formales Becken am besten aus, in einem Naturgarten ein natürlich angelegtes Gewässer. Für kleine Gärten eignen sich Hochteiche, die sich direkt an die Terrasse anschließen, oder Miniaturgewässer in Schalen, Trögen oder Bottichen. Hat man sich für einen Teich entschieden, muss der richtige Standort bestimmt werden: Prüfen Sie Licht und Schatten – die meisten Wasserpflanzen brauchen etwa vier bis sechs Stunden Sonne am Tag. Große Bäume sollten nicht in unmittelbarer Nähe stehen: Blätter verschmutzen das Wasser, und Wurzeln können das Becken oder die Teichfolie beschädigen. Achten Sie darauf, dass keine Erdkabel oder sonstigen Leitungen im Weg sind. Beobachten Sie am besten eine Zeitlang den gewählten Standort: Können Sie das Wasser von

Ihrem Lieblingsplatz aus sehen?

Legen Sie die Größe fest: Misst die Wasseroberfläche mindestens 6 m², bleibt das ökologische Gleichgewicht stabiler. Ein Teich ab 80 cm Tiefe friert auch bei

EIN TEICH SOLLTE SICH IN DAS GESAMTKONZEPT DES GARTENS EINFÜGEN

Frost nicht durch – so überstehen Pflanzen und Tiere den Winter besser.

Für kleine Teiche bis etwa 6 m² Wasseroberfläche kann man gut auf vorgeformte Fertigbecken aus dem Fachhandel zurückgreifen (siehe *selbst Produktinfo*). Wünschen Sie sich eine

messen. Fische fühlen sich wohl, wenn die Teichtiefe mindestens 80 cm, besser aber 120 cm beträgt. Ein Viertel der Teichfläche sollte als Uferzone mit 10 cm Tiefe, ein weiteres Viertel als Sumpfzone mit etwa 20 bis 40 cm Tiefe ausgestaltet werden.

Generell gilt: Je größer und tiefer ein Teich ist, desto leichter stellt sich das

größere Wasseroase, verwenden Sie am

besten spezielle Teichfolie. Wenn es die

Grundstücksgröße erlaubt, sollte die

Wasseroberfläche mindestens 12 m²

Generell gilt: Je größer und tiefer ein Teich ist, desto leichter stellt sich das biologische Gleichgewicht ein und desto günstiger sind die Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen.

DAS FORMALE WASSERBECKEN

ergänzt den eher schlicht gehaltenen Garten. Springbrunnen-Kugeln und ein Wasserfall beleben den Teich. wie diese Fontänen mit drei leuchtenden LED-Düsen begeistern Jung und Alt.

BACHLÄUFE, die sich über große und kleine Steine durch den Garten schlängeln,

verleihen ihm einen





SCHON GEWUSST?

Wasserpflanzen

Zu einem schönen Gartenteich gehörer Wasserpflanzen. Sie geben dem Teich ein Gesicht und sind für das biologische Gleichgewicht unabdingbar. Idealerweise bedecken Pflanzen etwa ein Drittel der Wasseroberfläche. Achten Sie beim Einsetzen darauf, den Standortansprüchen der jeweiligen Pflanze gerecht zu werden. Zudem empfiehlt es sich, die Wasser pflanzen in Pflanzkörbe zu setzen so lassen sie sich besonders leicht pflegen. Möchten Sie abschüssige Uferbereiche bepflanzen, bieten sich die praktischen Böschungstaschen (im Fachhandel) an.



SEEROSEN benötigen viel Sonne – bekommen sie diese, verwandeln sie den Teich in ein Blütenmeer.

SELBST PRODUKTINFO

Folienteiche

Möchte man einen größeren Gartenteich anlegen, gibt es zur Bauweise mit Teichfolie praktisch keine Alternative. Form und Tiefe des Teichs können individuell gestaltet werden - bis hin zur Modellierung von Ufer- und Filterzonen. Dazu braucht man allerdings etwas Erfahrung. Zum einen muss die Teichfolie gegenüber dem Untergrund gegen Verletzungen, etwa durch Wurzelwerk, geschützt werden, zum anderen müssen Standort, Tiefe und Form des Teiches so geplant werden, dass Wasservolumen und -bewegung eine möglichst problemlose Pflege des Gewässers ermöglichen.



Mit Teichfolie ist eine Gestaltung nach den eigenen Vorstellungen besonders gut umsetzbar.

Fertigteiche

Fertigteiche ermöglichen die Neuanlage eines kleinen Gartenteichs an nur einem Tag. Dafür sind allerdings Wassertiefe, Form und Gestaltung der Wasserzonen starr festgelegt. Den Einbau können Sie mit einigen Helfern gut selbst erledigen. Wichtig ist, die auszuhebende Grube in etwa der Fertigform des Teichs nachzubilden und den Fertigteich dann in ein Sandbett einzuschlämmen, damit dessen Kunststoffwand nicht durch Steine oder Wurzeln beschädigt werden kann.



Fertigteiche sind auch von Laien schnell angelegt.

NICHT-ABONNENTEN BESTELLEN DEN ORDNER* FÜR 1 EURO SCHUTZGEBÜHR INKLUSIVE VERSAND UNTER 01805/001849**
*Lieferung, solange der Vorrat reicht ** 0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunk

ABONNENTEN VON SELBST IST DER MANN ERHALTEN DEN ORDNER* KOMPLETT KOSTENLOS FREI HAUS UNTER 01805/012908**

* Lieferung, solange der Vorrat reicht ** 0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunk

GRUNDWISSEN GARTENPLANUNG

Grenzen setzen

Die Abgrenzung zum Nachbarn schafft klare Verhältnisse und schützt vor lästigen Blicken.

renzmarkierung, Einfriedung oder Abschirmung? Möchte man mit einem Zaun Kleinkinder vor den Gefahren der Straße schützen oder den

Hund am Verlassen des Grundstücks hindern? Steht der Sichtschutz im Vorder-

UND GEBEN DEM HAUS **DEN PASSENDEN RAHMEN** grund? Oder wünscht man sich einen offenen Garten, weil man gern mit dem Nachbarn auf einen Plausch zusammen-

Zaun ist natürlich individuell, aber die Optik sollte auch mit dem Grundstück. dem Haustyp und der Umgebung harmonieren. Als Klassiker gilt nach wie vor der hölzerne Zaun. Hochwertige Holzzäune bestehen in der Regel aus harten Höl-

zern wie Eiche, Esskastanie oder Robi-

nie an; sie quellen und schwinden we-

kommt? Die Entscheidung für einen

te). Imprägnieren oder regelmäßiges Streichen erhöht die Lebensdauer. ZÄUNE BIETEN SCHUTZ

> lich. Die Ziergitter fertigen metallverarbeitende Betriebe meist individuell an, sie gelten als die teuersten, egal ob sie aus Schmiedeeisen, Gusseisen oder Aluminium bestehen. Oft sieht man Metallzäune auch auf einem Maueroder Betonsockel zwischen Pfeilern.

> nig und halten etwa doppelt so lange

wie Weichhölzer (z. B. Kiefer und Fich-

Von schlicht

über barock bis

modern sind stabi-

le und pflegeleichte

Metallzäune erhält-

Zu jedem Zaun gehört ein Tor. Es kann sich unauffällig in den Zaun einfügen, aber auch deutlich durch überhöhte Torpfosten oder durch eine abweichende Linienführung von der Zaunanlage abheben.

SCHON GEWUSST?

Wie hoch darf ein Zaun sein?

Diese Frage lässt sich nicht pauschal beantworten, da die jeweiligen Regelungen sich nicht nur von Bundesland zu Bundesland, sondern auch von Gemeinde zu Gemeinde unterscheiden können. Viele Gemeinden legen die Einfriedungshöhe in Bebauungsplänen selbst fest - in manchen sind Zäune sogar untersagt. Jede Gemeinde kann außerdem eine spezielle Satzung erlassen, in der Art und maximale Höhe von Einfriedungen vorgegeben werden. Zäune mit einer Höhe von

- 40 bis 90 cm dienen der symbolischen Abgrenzung,
- 100 bis 140 cm sind gebräuchlich für Gärten und Weiden,
- 170 bis 190 cm garantieren Sicht-
- 200 cm und mehr bezeichnet man als Sicherungszäune.

Diese Angaben gelten als Richtwerte für Zaunhöhen.



SELBST PRAXISTIPP

Hecken als Sichtschutz



Schnell gesetzt: der grüne Sichtschutz, die Hecke am laufenden Meter (über Helix Pflanzsysteme).

Ein anderes Flair schaffen Hecken: Auf diese Weise den Grenzbereich zu gestalten, ist naturnah, umweltfreundlich und preiswert. Hecken bilden einen schönen Hintergrund für Beete und Rabatten und dienen Vögeln als Nistplätze.

Allerdings gilt es, eine Heckenpflanze zu finden, die sich für den jeweiligen Standort, den Boden und das Klima eignet. Zu den klassischen Pflanzen zählen

die Hainbuche und die Rotbuche. Außerdem benötigen Hecken Zeit zum Heranwachsen; einige Jahre dauert es, bis ein neu gesetzter "grüner" Zaun den gewünschten Sichtschutz bietet.

Für Ungeduldige gibt es die Hecke am laufenden Meter. Die ausgewachsenen Heckenteile bestehen aus Efeu, lassen sich mühelos bewegen und zu jeder beliebigen Länge montieren.





Zäune - egal ob aus Holz oder Metall sind klassische Grundstückseinfriedungen. Das passende Tor macht sie komplett.

NICHT-ABONNENTEN BESTELLEN DEN ORDNER* FÜR 1 EURO SCHUTZGEBÜHR INKLUSIVE VERSAND UNTER 01805/001849**